



# Pensionat I. Ranges

für In- und Ausländerinnen, Töchter gebildeter Stände

von

Frau A. Dietz.

*Carole Wilhelmshöhe  
Luisenpark & Pläntchen  
Dietz*

Das Pensionat befindet sich in schöner geräumiger Villa mit Garten dicht am Schloßpark, hoch und geschützt gelegen. Dasselbe wurde von der Vorsteherin vor 16 Jahren gegründet, ist allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend vervollkommenet, sowohl in Bezug auf vorzügliche Pflege, Erziehung, Ausbildung als komfortables Heim. **Cassel-Wilhelmshöhe** ist wegen seiner kräftigenden reinen Luft, seiner landschaftlichen schönen Umgebung, herrlich gepflegten Parkanlagen und ausgedehnten Waldungen, großartigen Wasserfällen weit berühmt und bekannt. Nach Professor Schwenninger ist das Klima von Wilhelmshöhe eines der besten Deutschlands.

Die Lage von Wilhelmshöhe bietet alle Vorzüge eines Lebens in herrlicher Natur neben den Annehmlichkeiten einer größeren Stadt, da Cassel jederzeit in wenigen Minuten zu erreichen ist.

Schwimmbad und Tennisplatz nahe im Park, Bad im Hause. Bekanntlich nehmen Se. Majestät der Deutsche Kaiser, Ihre Majestät die Deutsche Kaiserin und die kaiserlichen Kinder alljährlich einen längeren Sommeraufenthalt im Wilhelmshöher Schloß.

Die jungen Mädchen empfangen eine gediegene wissenschaftliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Ausbildung, gute Erziehung unter dem Einfluß eines sittlich religiösen Familienlebens und besonderer mütterlicher Fürsorge von Seiten der Vorsteherin. Um die in der Schule erworbenen Kenntnisse zu erhalten, zu vertiefen, den Bildungskreis zu erweitern, werden **wahlfreie Unterrichtsstunden** gegeben im **Deutschen, Litteratur, Geschichte** (besonders auch neuerer bis auf die Gegenwart), **Geographie, Buchführung, Kunstgeschichte** (zum besseren Verständnis und Interesse für die Entwicklung der Baukunst, Bildhauerei, Malerei und Tonkunst), ferner Sprachen **Englisch** und **Französisch**, (Grammatik, Lektüre und Conversation) in kleinen Abteilungen, damit Vorgeschriftene gründlich weitergefördert, Anfängerinnen

*Carole - Wilhelmshöhe  
Friedrichshöhe - Cassel*

vollste Berücksichtigung finden. **Musik** (Klavier, Geige), **Gesang** (Chor und Solo), **Zeichnen, Malen** (Aquarell, Öl, Porzellan) Holzbrand, Kerbschnitt, sowie alle Kunstarbeiten; **Handarbeiten**, von der einfachsten bis zur feinsten Kunststickerei; auch etwas **Schneiderei**, um die eigene Garderobe in Stand halten zu lernen, Maschinennähen, Wäsche zuschneiden und anfertigen.

In allen Zweigen des Hauswesens erhalten die jungen Mädchen Anleitung **und Gelegenheit zu praktischer Ausführung**, als: Kochen, Backen, Einmachen, Zimmer- und Tafelordnen, Gesundheitslehre, sowie hauswirtschaftliche Naturkunde. Der Unterricht ist geregelt, das Leben gesund, jede Überanstrengung selbstverständlich ausgeschlossen. Im Häuslichen wird abgewechselt und zwar so, daß Unterrichtsversäumnisse nicht stattfinden. **Auf Wunsch der Eltern kann die Zeit mehr wissenschaftlich oder praktisch angewendet, auch beides gepflegt werden und sich ergänzen.**

Der christliche Ton des Hauses sichert einen regelmäßigen Kirchgang, gewissenhafte Aufsicht, ein angenehmes, Geist und Gemüt anregendes Familienleben. Es wird durch den stetigen, freundlichen Verkehr der jungen Mädchen untereinander unter meiner persönlichen Aufsicht und Leitung ein einfacher, ungekünstelter Sinn erstrebt, was nach meiner Beobachtung und Erfahrung ein wichtiges Moment für die gesunde Entwicklung des Gemütslebens der jungen Mädchen bildet. Es wird nur eine beschränkte Anzahl junger Mädchen aufgenommen.

Gesellschaftlicher Ausbildung wird Sorge getragen durch besondere Anstandsstunden, auf Wunsch Tanzstunde (Kursus 40 Mk., mit allen dazu gehörenden Tanzstundenvergnügungen etwa 100 Mk.) **Auf feine Umgangsformen wird sorgfältig geachtet. Die Pensionärinnen werden zu feinem Benehmen in Sprache, Haltung und Manieren stets freundlich angehalten.**

Für angemessene Erholung ist gesorgt, Spaziergänge wechseln mit Ausflügen und Partien im Sommer in die schöne Umgebung Cassels ab, dagegen bietet der Winter durch gute Konzerte, wissenschaftliche Vorträge, **Königliches Theater** (Schauspiel und Oper), Eisbahn auf dem See des Parkes, Tanzstunde, mannigfache Abwechslung unter steter Begleitung.

Das Pensionsjahr beginnt im Frühjahr (mit den Schulen) am 1. April (Ostern) und endet am 15. März. Nach Verabredung mit allen größeren Töchterpensionaten Cassels, kann auch Eintritt am 1. Mai erfolgen und endigt alsdann das Pensionsjahr am 1. April. Für Zöglinge die zu anderer Zeit eintreten, und die so entstehende Ferienzeit nicht in der Heimat verleben können, ermöglichen wir nach besonderer Vereinbarung ein Verbleiben im Pensionat **(ohne Nachzahlung)**.

Herbsteintritt erfolgt meist am 1. Oktober, Austritt am 15. September, doch können nach Wünschen der Eltern auch zu anderen Terminen Schülerinnen aufgenommen werden, soweit Platz frei ist. Der Eintritt in die Unterrichtsabteilungen läßt sich jederzeit ermöglichen. Werden außerdem noch Ferien von Seiten der Eltern gewünscht, so kann dies zugebilligt werden, doch ohne Nachlaß des Pensionspreises.

In gesundheitlicher Beziehung steht die Anstalt unter Aufsicht eines der tüchtigsten Ärzte seit Beginn, und sind wir stets bemüht, durch sorgsame geistige wie gute körperliche Pflege den uns anvertrauten jungen Mädchen das Elternhaus nach Kräften zu ersetzen, erwarten aber deshalb auch, daß sich die Mädchen gern und willig der Hausordnung unterwerfen, welche sich auf Fleiß, Pünktlichkeit und gesittetes Verhalten in und außer dem Hause erstreckt.

Der Pensionspreis von jährlich **900** Mk. schließt Ausbildung im Haushalt, allen Hand- und Kunstarbeiten, in den deutschen Fächern und in gesellschaftlichem Verkehr ein und erhöht sich auf **1000** Mk., wenn alle wissenschaftlichen Fächer und Sprachunterricht (englisch, französisch) gewünscht wird. Zahlung des Pensionspreises hat vierteljährlich im Voraus zu erfolgen. Bei kürzerem Aufenthalt als ein Jahr tritt Preiserhöhung ein. Austritt muß, falls nicht feste Termine verabredet sind, drei Monate vorher angemeldet werden, kann jedoch nur an jedem Quartalersten der Pensionszeit der betreffenden Schülerin erfolgen, damit über den Platz weiter verfügt werden kann. Der Pensionspreis ist einschließlich des auf die Abmeldung folgenden Vierteljahres zu entrichten.

Extra berechnet werden:

Italienischer Unterricht, Musik, Sologesang, Zeichnen, Malstunden.

Klavierstunden von Lehrerin für Anfängerinnen und Mittelstufe, vierteljährlich 24 Mk.

Klavierstunden für Vorgeschriftene von Lehrer, I. Kraft . . . . . 36 „

Sologesang (24 halbe Stunden) von tüchtiger Gesanglehrerin . . . . . 36 „

Malen, Holzbrand, Kerbschnitt (24 Doppelstunden) im Vierteljahr . . . . . 27 „

Die jungen Damen können sich also wählen, wozu sie Neigung haben.

Diese Stunden-Honorare werden ebenfalls vierteljährlich oder monatlich vorausbezahlt.

Die jungen Mädchen haben nur innere Betteinrichtung mitzubringen, als Federbetten und Bezüge, Staubdecke, Bettvorlage, Kommodendecken, Wäschebeutel, 6 Handtücher, 6 Servietten, Serviettenring, ein vollständiges Eßbesteck, doch können diese Sachen auf Wunsch auch vom Pensionat gestellt werden (für monatlich 4 Mk.).

Taschengeld nach dem Ermessen der Eltern. Damit werden Porto, kleine Geschenke und kleine Vergnügungen, kleine Handarbeiten bestritten; ausschließlich dieses Taschengeldes betragen die Nebenkosten für Wäsche, Noten, Bücher, Theater, Konzerte und Vorträge etc. etwa 50 Mk. im Vierteljahr, und wird dieser Betrag hinterlegt. Über diese hinterlegte Summe wird am Quartalsschluß Rechnung abgelegt. Die Wäsche wird von tüchtiger Waschfrau besorgt, aber auf Wunsch auch nach Hause gesandt.

Aller Unterricht wird im Hause gegeben.

Deutsche, französische und englische Lehrerin im Hause.

Jede weitere gewünschte Auskunft steht gern zu Diensten.

*Kauffmann & Guller*

